



Bericht von der AGBR-Konferenz vom 05. bis 07. Oktober 2021

An der Online-AGBR-Konferenz vom 05. bis 07. Oktober 2021 nahmen über dreißig Betriebs- und Personalräte als Delegierte aus Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaft teil.

Mit Robert Klarter vom Technologiemarketing Süd des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und mit Thomas Krauß vom DLR-Institut für Methodik der Fernerkundung diskutierten die Teilnehmenden am Beispiel von Naturkatastrophen über aktuelle Herausforderungen des deutschen Wissenschaftssystems. Konkret wurde anhand von Überschwemmungen, die durch Starkregenereignisse verursacht worden waren, die Bedeutung der Wissenschaft beim ganzheitlichen Verständnis derartiger Großlagen und für geeignete Lösungsansätze erörtert.

Zuvor hatte Helmut Duwe als Mitorganisator der Konferenz mittels einer Materialzusammenstellung zur Corona-Forschung auf die notwendige Anhebung des Wissenstandes aller verwiesen.

Die AGBR-Ausschüsse berichteten über ihre aktuelle Arbeit und unsere Partnergewerkschaften GEW und ver.di berichteten kurz u.a. über die tarifpolitischen Herausforderungen der aktuellen Tarifrunde im Bereich des TV-L. Des Weiteren bereiteten die Teilnehmenden die nächste AGBR-Tagung vor, auf der u.a. die Entwicklung des deutschen Gesamtsystems der Forschung mit den Bereichen Außeruniversitäre Forschung (AUF), Hochschulen und industrielle Forschung diskutiert werden soll.

Ein weiteres Gespräch fand mit Monika Koop, der Geschäftsführerin der Landespersonalrätekonferenz MTV NRW, über gemeinsame Schnittstellen in der Vertretung der Beschäftigten der AUF und der Universitäten statt. Es wurden gemeinsame Themenbereiche sondiert und eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.

Über die Bedeutung der Gewerkschaften für die Entwicklung der Forschung und über die Zusammenarbeit mit den Beschäftigtenvertretungen der AGBR diskutierten die Teilnehmenden mit Sylvia Bühler von ver.di und mit Andreas Keller von der GEW, insbesondere wurden wissenschaftsspezifische Festlegungen in Flächentarifverträgen und die verschiedenen Rollen in Gesetzesnovellierungen angesprochen.

Verabschiedet haben die Delegierten neue **“AGBR-Positionen 2021 - Beschäftigungspolitische Grundsätze für eine Forschung in gesellschaftlicher Verantwortung”**, die die bislang geltenden Grundsätze der Arbeit der AGBR aus dem Jahre 1994 ersetzen.

Mit Berichten aus der Arbeit der Personal- und Betriebsräte der beteiligten Wissenschaftsorganisationen, mit Darstellungen der Schwerpunktarbeiten und mit der Vorschau auf die anstehenden Betriebsratswahlen im Jahr 2022 endete die Konferenz.

¹ Die Arbeitsgemeinschaft der Betriebs- und Personalräte der außeruniversitären Forschungseinrichtungen – Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Hermann-von-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) – vertritt mehr als 115.000 Beschäftigte in Forschung und Entwicklung.